

Baufortschritte des integrativen St.-Pamachius-Schulprojekts
in der Diözese Moshi, Tansania
nach einem Brief des Bauprojektleiters Father Patrick Asanterabi
vom 25.07.2018:

„Lieber und verehrter Pater Martin,

... Viele Grüße und Liebe aus der katholischen Diözese Moshi und besonders von St. Pamachius ...

Zunächst möchte ich meine Würdigung für eure Beiträge wiederholen, die unsere Arbeit hier viel einfacher gemacht haben. Alle Bauarbeiten hier hängen vollständig von Spenden von innerhalb und außerhalb der Diözese ab. Solche Anstrengungen halten die Arbeiten am Laufen, obwohl die Zeit schnell vergeht und wir noch nicht in der Lage waren, genügend Geldmittel zu bekommen, um die erforderlichen Strukturen zu errichten.

Die Regierung hat uns nach derzeitigem Stand der Dinge noch nicht erlaubt, die Schule zu eröffnen. Sie fordern uns nach wie vor auf, mehr Gebäude zu errichten, bevor sie unser Gesuch behandeln und uns erlauben, mit der Registrierung der neuen Schule weiter zu kommen. Aufgrund dieser Situation bekommen wir auch keine staatlichen Zuschüsse, wir müssen uns an die Vorschriften halten und Wege finden, Geldmittel für die geforderten Gebäude zu erhalten.

Seit letzten Jahr konnten wir zwei neue Gebäude errichten: das Verwaltungsgebäude und den Schwestern-Konvent. Im Verwaltungsgebäude werden alle Büros sein, die für die neue Schule nötig sein werden. Es hat acht Räume plus den Raum für die Angestellten, das Sekretariat und den Empfang. Die Mittel für dieses Gebäude kamen vom Diözesanen Erziehungs-Fond. Das ist ein Konzern, der durch die Diözese Moshi geschaffen wurde, um durch entsprechende Infrastruktur-Maßnahmen Vorkehrungen für eine qualitativ hochwertige Erziehung zu treffen. Dieses Gebäude ist zu 100 % vollendet. Der Schwestern-Konvent ist fast fertig gestellt. Ungefähr 90 % der Arbeiten ist getan. Wir haben von Missio Österreich Spenden bekommen sowie Unterstützung von vor Ort. Im Schwestern-Konvent sollen sieben (Ordens-

)Schwestern wohnen, die in der Schule unterrichten und andere Aufgaben der Pastoral übernehmen.

Im letzten Jahr haben wir mit zwei weiteren Gebäuden begonnen, der Schulküche und dem Gebäude für die Laboratorien. Alle diözesanen Schulen sind Sponsoren der Schulküche. Sie sind damit einverstanden, nach und nach das ganze Haus zu vollenden. Es ist ungefähr zu 35 % fertiggestellt. Es fehlen noch ungefähr 82 Millionen Tansanische Schilling.“ (Anmerkung von Pfr. Bickl: nach der beiliegenden Kostenaufstellung dürften das ca. 32.000 € sein)

„Das Laboratoriumsgebäude steht noch in den ersten Schritten der Maßnahme. Bisher ist nur der Boden errichtet. Es wird drei Laboratorien geben – für Chemie, Biologie und Physik – sowie Waschgelegenheiten für Jungen und Mädchen. Die erwarteten Kosten betragen 539 Millionen Tansanische Schilling.“ (Anmerkung von Pfr. Bickl: nach der beiliegenden Kostenaufstellung dürften das ca. 208.000 € sein) „Wir konnten bereits 200 Millionen Tansanische Schilling erhalten. Wegen der fortschreitenden Entwertung der Währung beschlossen wir, weiter zu arbeiten. Die Preisentwicklung könnten den Wert des Geldes, das wir haben, verringern.

Unser Ziel ist nun, die Schule im Januar 2019 zu eröffnen.“

Im Weiteren hofft der Bauprojektleiter in dem Brief auf weitere Spenden und Unterstützungen und fährt fort:

„Teile das freundlich deiner Pfarrgemeinde mit. Eure großzügigen Spenden bedeuten uns viel und wir können Wunder mit ihnen wirken auch wenn die einzelne Spende für Euch klein zu sein scheint. Ich weiß eure wohltätigen und großzügigen Spenden zu schätzen. Ich werde dich über den Fortschritt informieren und – so Gott es will -, wenn die Schule eröffnet ist, euch einladen, uns zu besuchen um die Veränderungen zu sehen ...

Lieber Vater, ich wünsche dir das Beste für deine pastorale Tätigkeit. Viele Grüße und Liebe an die Gläubigen deiner Pfarrei ...

Dein ergebener Father Patrick Asanterabi, Projekt-Koordinator“

(Übersetzung: Martin Bickl, 26.07.2018)